

## **Landesregierung beabsichtigt Fusion der Verbandsgemeinden Landstuhl und Kaiserslautern-Süd**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Landesregierung Rheinland-Pfalz beabsichtigt per Gesetz eine Fusion der Verbandsgemeinden Landstuhl und Kaiserslautern-Süd.

Der entsprechende Gesetzentwurf soll bereits in der ersten Jahreshälfte 2015 in den Landtag eingebracht werden.

Dies ist das Ergebnis eines Gesprächs im Mainzer Innenministerium, zu dem Bürgermeister Uwe Unnold und ich am 8. Juli nach Mainz geladen waren sowie eines Schreibens des Innenministeriums an uns vom 11. August. Das Schreiben des Ministeriums finden Sie nachfolgend im Original.

Die Zwangsfusionen der Verbandsgemeinden Enkenbach-Alsenborn und Hochspeyer sowie der Verbandsgemeinden Thaleischweiler-Fröschen und Wallhalben zum 1. Juli 2014 haben gezeigt, dass die Landesregierung die von ihr gewollten Fusionen im Rahmen der Kommunal- und Verwaltungsreform entschlossen auch gegen Widerstände durchsetzt und dass es in jedem Fall günstiger ist, zu versuchen, das Gesetzgebungsverfahren im Interesse der Bürgerinnen und Bürger, der Ortsgemeinden und der Verbandsgemeinde zu beeinflussen, als einer Zwangsfusion ohne Vorbereitung entgegen zu sehen.

Ich habe daher dem Verbandsgemeinderat vorgeschlagen, sich konstruktiv an dem anstehenden Gesetzgebungsverfahren zu beteiligen und unsere Interessen nachhaltig zu vertreten. Dabei ist uns insbesondere wichtig, dass Landstuhl auch nach einer Fusion Hauptsitz der neuen Verbandsgemeindeverwaltung bleibt und dass die Fusion erst zur nächsten Kommunalwahl Mitte 2019 wirksam wird, um die Verwaltungen, die Werke, die Feuerwehren etc. mit der gebotenen Sorgfalt in Ruhe zusammenführen zu können.

Der Verbandsgemeinderat ist dieser Empfehlung einstimmig gefolgt.

Wichtig ist, dass wir in der Verbandsgemeinde Landstuhl prinzipiell alle Bürgerinnen und Bürger in allen Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd willkommen heißen. Sollten einzelne Ortsgemeinden aber aus ihrer Interessenlage vor Ort andere Wege gehen wollen, so respektieren und unterstützen wir dies.

Ich lege großen Wert darauf, Sie als Bürgerinnen und Bürger möglichst umfassend über diese von der Landesregierung geplante Fusion der beiden Verbandsgemeinden zu informieren und Sie vor einer abschließenden Stellungnahme des Verbandsgemeinderates zum Fusionsgesetz auch mit einzubeziehen. Wir werden Sie daher nicht nur hier im Amtsblatt regelmäßig über das Verfahren informieren, sondern wir werden auch in den nächsten Tagen unter [www.fusion-landstuhl-kl-sued.de](http://www.fusion-landstuhl-kl-sued.de) eine Internetseite freischalten, auf der Sie alle Informationen aktuell abrufen können. Darüber hinaus werde ich die Ortsbürgermeister und den Stadtbürgermeister bitten, in allen Orten unserer Verbandsgemeinde Einwohnerversammlungen einzuberufen, bei denen wir ebenfalls gerne den Dialog mit Ihnen suchen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Verbandsgemeinde Landstuhl ist aufgrund ihrer Größe eigentlich nicht selbst von einem Gebietsänderungsbedarf betroffen und wir drängen uns nicht nach einer Veränderung. Da aber Kaiserslautern-Süd als Nachbarverbandsgemeinde sehr wohl einen

Gebietsänderungsbedarf hat, geraten wir zwangsläufig mit in die Mühlen dieses Gesetzes. Das muss aber für uns nicht nachteilig sein. Wir können mit guter Vorbereitung unsere Verbandsgemeinde durch diese Fusion größer, schlagkräftiger und sparsamer machen.

Daran wollen wir arbeiten.

Falls Sie Fragen oder Anregungen in dieser Sache haben, lassen Sie es mich bitte wissen.

Sie erreichen mich entweder persönlich im Rathaus, telefonisch unter 06371/83110 oder per Mail unter [peter.degenhardt@landstuhl.de](mailto:peter.degenhardt@landstuhl.de).

Es grüßt Sie herzlich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Degenhardt', written in a cursive style.

Dr. Peter Degenhardt